Allebasi's Medizinen.

Diese Medizinen sind erst vor Kurzem in diesem Lande eingeführt worden.—Viele Gegenden des Landes die nun auf diese Medizin warten, können in einigen Monaten noch nicht damit versorgt werden, und einige davon erst nach einem Jahre. Indem diese Medizinen den Leuten in Berks Caunty angeboten werden, ist es zweckmäßig anzugeben daß sie aus vier Arten bestehen, nämlich:

Der schwarzen oder Allebasis-Salbe,
Allebasi's Gesundheits-Pillen,
Allebasi's Zahnweh-Tropfen, und
Allebasi's Armen Manns Pflaster.

Die Salbe wurde von Doktor Kittridge von Massachusetts erfunden, einem der berühmtesten Chirurgen, die dieses Land jemal hervorbrachte. Sie ist von einigen der kräftigsten und nützlichsten Ingredienzien zusammengesetzt, die im Gebrauch sind. Diese Ingredienzien bilden in Zusammensetzung die schätzbarste jemals bekannte Medizin. Sie besitzt die ziehenden, besänftigenden, reinigenden, heilenden und stärkenden Eigenschaften. Sie hat volle Controlle über alle Arten von Inflammation, zieht Schmerzen aus jedem Theile des Systems, reinigt und heilt innere Wunden sowohl als äußere Verletzungen; stärkt matte Glieder und Muskeln, 2c. 2c. Diese Salbe wird folgende Gebrechen heilen, wenn sie gemäß den in den Pamphlets enthaltenen Vorschriften gebraucht wird; in einigen Fällen gebrauche man Allebasi's Gesundheits-Pillen, nämlich:

Fieber, Schmerzen,	Brandschäden,
Verbrühungen,	Wunden Hals,
Stiche, Wassersucht,	Frostbeulen, Hiebe,
Fieber im Gesicht,	Brust-Fieber,
Quetschungen,	Verrenkungen,
Beingeschwüre,	Schwären,
Wunden jeder Art,	Nagelgeschwüre,
Schmerzen in Gliedern u. Muskeln,	Halsgeschwüre,
	Rheumatismus,
Inflammation oder Chronic,	Aufbrüche, Geschwüre Schwulst jeder Art 2c.

Die Pillen enthalten einige der nützlichsten und kräftigsten Ingredienzien die dem medizinischen Fache bekannt sind. Als eine abführende Medizin ist sie wirksam, obwohl mild in ihrer Operation; alle Unreinigkeiten des Systems sammelnd und aus dem Körper treibend; bricht Krankheiten auf oder verhütet sie, durch Zerstörung der wirklichen Knospen Als alterirende Medizin stehen sie unübertroffen; sie säubern den Magen, reinigen das Blut und renoviren das ganze System. Sie wirken direkt auf die Lunge und Leber zur Reinigung, Heilung und Restaurirung—sie geben den Verdauungs-Organen Ton und Kraft, was schwerlich, wenn je, durch den Gebrauch anderer Medizinen bewirkt worden. Die folgenden Leiden unterliegen hauptsächlich der Wirkung dieser Pillen, nämlich:

Gallenfieber,	Scharlach-Fieber,
Kolik,	Saurer Magen,
Sodbrennen,	Verstopfung in allen Fällen wo das System aus Ordnung ist.
Allgemeine Schwäche,	
Fieber,	Fieber und Auge,
Unverdaulichk.	Krankes Kopfweh,
Gelbsucht,	Unordentlicher Magen,
Lungen u. Leber Schäden.	Würmer.
	2c, 2c. 2c.

Die Salbe oder das Armen Mannes Pflaster sollte in Vereinigung mit den Pillen gebraucht werden, in vielen von den obigen Leiden.—Besondere Vorschriften für den Gebrauch finden sich in dem Pamphlet. Das Armen Mannes Pflaster nur 12½ Cents. Nur wenig mehr braucht gesagt zu werden, als daß keine Stärkung im Gebrauch ist die so erhaben ist bei Allen die es gebraucht. Es sollte in jeder Familie sein und erreichbar für jedes Individuum, denn sie kömmt fast täglich in Gebrauch für Schmerzen oder Schwäche im Rücken, in der Seite, Brust, Eingeweiden, Lenden, Füßen, Muskeln, Lunge und Leber-Schaden, Nervenleiden, Husten, Erkältungen, Asthma, Rheumatismus, Unverdaulichkeit, Fieber und Ague, 2c. 2c.

Die Zahnweh-Tropfen. Dies Preparat enthält keine schädliche Ingredienzen. Es wird in den Zahn gethan oder in das Ohr an der leidenden Seite. Die Philosophie von der Thatsache, daß diese Tropfen das Zahnweh heilen, wenn sie ins Ohr gethan werden, ist einfach, diese:—Die Nerve welche mit dem Zahne in Verbindung steht, geht durch das Ohr, und dieses Mittel, indem es mit der Nerve in Berührung kömmt, macht das Zahnweh aufhören. Es heilt in 3 bis 10 Minuten.

☞ Die Leute sind ersucht die Pamphlets zu untersuchen, die die Agenet verschenken.

☞ Kaufleute und Andere erhalten liberales Disconto, wenn sie kaufen um wieder zu verkaufen.

☞ Kaufleute sind eingeladen anzurufen bei S. W. Gilbert, 214 Fulton St. N. Y., Eigenthümer der obigen Medizinen, und dort ihre Drugs, Medizinen, Farben, Oel, Farbestoffe 2c. 2c. zu kaufen.

Die obigen Medizinen sind in Reading im Großen oder Kleinen zum Verkauf bei dem General-Agenten für Berks Caunty

J. V. Lambert,
Ost-Penn, nahe der 5ten Straße.

Im Kleinen bei
Hawrecht und Wink, in Kutztaun,
Porter und Thomas, Maidencriek,
S. B. Morris, Reading, und Andern im Caunty.

März 5. 1J. a. 2W.

Flinten, Flinten, Flinten!

Just erhalten, eine Partie von feinen doppelläufigen und einfachen Flinten, ächten twist und patent-breach Flinten, Pulver-Hörnern, Schrotsäcken und andern Werkzeugen, sehr wohlfeil zum Verkauf am Stohr von

Franklin Miller,
Ecke der Penn- und 3ten Straße.

Reading, October 22. 4m.

CHEAP CLOTHING,
für Baargeld.
John Goldschmidt,

Bedient sich dieser Gelegenheit seinen bisherigen Gönnern und Freunden, sowie dem geehrten Publikum überhaut anzuzeigen, daß er seinen

Kleider und Verschiedenheits-Stohr

einige Thüren weiter herunter verlegt hat, und derselbe ist nun eine Thür westlich von dem Wirthshause zum "Pennsylvanischen Bauer," im westlichen Markt-Viereck, wo man Artikel jeder Art kaufen kann, sei es was es will, vom Kleinsten bis zum Größten. Die Waaren die er zum Verkauf anbietet sind alle auf Auktionen in Philadelphia gekauft und können daher wohlfeiler verkauft werden, wie sie irgendwo verfertigt werden können.

Er hat besonders immer vorräthig **Eisenwaaren, Trockenwaaren**, einige **Spezereien**, fertiggemachte **Kleider, Hausgeräthschaften** aus zweiter Hand, und **Juwelierwaaren**. Auch hat er **Rappen** jeder Art zu sehr niedrigen Preisen. Kauflustige sind eingeladen anzurufen und mögen eines guten Bürgens versichert sein.

Reading, April 16. by.

N. B. Vier geschickte Schneider sind jetz bei ihm beschäftigt Kleider jeder Art zu verfertigen. Er hat gegenwärtig 200 Paar fertige Hosen und über 300 Röcke auf Hand, die er wohlfeil verkaufen wird.

Programm
„Des Wochenblattes der Deutschen Schnellpost."

Die unterzeichneten Herausgeber der "Deutschen Schnellpost" welche in diesem Augenblicke ihren dritten Jahrgang beginnt, beabsichtigten schon bei Gründung dieses, ausschließlich den europäischen und namentlich den deutschen Zuständen gewidmeten Blattes, eine Ausdehnung des Planes auf diejenigen Amerika's.

Es mußte ihnen allerdings ihre Aufgabe nur unvollständig erfüllt scheinen, so lange das sie umgebende Element, dieses großartige Volksleben der Ver. Staaten;—das bestimmt scheint den Ueberfluß seiner unermessenen Kräfte einst kräftigend und erneuend den überreichen Völkerstämmen der östlichen Hemisphäre zuzuströmen, — an ihnen nur stumme Zuschauer fand.

Die äußeren Rücksichten allein, welche einem an sich schwierigen Unternehmen gewisse Gränzen setzten, die Ansicht daß eine gemessene, fortschreitende Entwickelung dessen Gelingen am besten sichern werde, hat sie vermocht nicht früher als jetzt ihren ursprünglichen Plan auszuführen. Ihre Erwartungen haben sie nicht getäuscht, da die besondere, zu lebhaftestem Danke verpflichtende Gunst die das deutsche Publikum der Schnellpost zugewendet, deren Herausgeber in den Stand setzt, der Vervollständigung ihrer Aufgabe: Gründung eines Organs, das zwischen den Deutschen der alten und neuen Heimath, ihren Bedürfnissen und Interessen die bisher fehlende Vermittlung versuchte, ihrem geistigen Verkehr als Medium diente, heute mit um so größerem Nachdruck, größere Aussicht auf Erfolg sich hinzuwerfen.

Die Unterzeichneten gehören nicht zu Denjenigen, die da glauben es sei in der Bestimmung des übersiedelnden Deutschen, durch systematische Absonderung von dem Stamme, der ihm eine neue Heimath bietet, durch freiwillige Ausscheidung aus dem ungewohnten, vielleicht für ihn zu ungestüm dahin brausenden Lebensstrome, mit einem Worte durch starres Festhalten am Alten, das Gepräge seiner Nationalität eigensinnig zu erhalten.

Des eingewanderten Bürgers eifrigstes Streben muß vielmehr, glauben sie, das sein, das Bürgerrecht dieser großen Republik, das ihnen,—sie sind es von dem gesunden Sinne der Nation überzeugt, allen fanatischen Gegenbestrebungen zu Trotze unverkümmert erhalten werden wird, nicht blos äußerlich sich anzueignen, es auch zu verdienen: Es zu verdienen dadurch, daß sie nicht blos dem Namen, sondern der That nach Amerikaner, nicht blos von ihren gewonnenen Rechten, auch von ihren Pflichten sich durchdringen.

Indem wir aber jeder eigensinnigen landsmannschaftlichen Absonderung entsagen, der großen Familie, die uns aufnimmt, ganz und ächt uns einverleiben, wollen wir um so fester halten an dem höheren Eigenthume unseres Stammes. Halten wollen wir an dem edeln Kleinod unserer Sprache, der Erinnerung an unseres Volkes alter Herrlichkeit, dem Gefühl für seine dämmernde Zukunft, der alten, treuen, heimathlichen Sitte, und so manchem altgewohnten, lieben Brauch, der dem Stillleben des Hauses seine Weihe, dem Verkehre der Männer das frische heitere Leben giebt.

In diesem Sinne fassen wir den Beruf der von uns gegründeten deutsch-amerikanischen Zeitung auf, gedenken wir die amerikanischen Deutschen im beständigen, lebendigen Verkehr mit den Angelegenheiten, den geistigen und materiellen Fortschritten des ursprünglichen Vaterlandes zu erhalten—den Zurückbleibenden möglichst getreue Kunde zu geben aus diesem Lande, das so Viele der Ihrigen bewohnen, an dessen Geschicken sie durch so theure Banden mitbetheiligt sind.

Soviel über unseren Standpunkt im Allgemeinen.

In der Ausführung ergeben sich für uns zwei wesentliche Gesichtspunkte.

Wir fassen die Angelegenheiten dieses Landes aus dem amerikanischen Gesichtpunkte auf, und da unser Blatt auch für Europa bestimmt ist, richten wir ein besonderes Augenmerk dahin, unrichtigen Vorstellungen von dem amerikanischen Leben (zum Theile wie man weiß, durch einheimische Berichte genährt) nach unsern Kräften Aufklärung und Berichtigung entgegenzusetzen.

Wir fassen aber die amerikanischen Angelegenheiten, insofern aus dem europäischen Gesichtspunkte auf, daß wir von allen näheren Eingehen auf die sogenannten Partheifragen, anders als in ihren Resultaten, uns entfernt halten. Der Zweck unseres Blattes ist möglichst praktisch und gemeinnützig zu sein, und mit aller Raumbenützung die wir erzielen können, und nach allen den Seiten welche die jetzt bestehende deutsche Presse weniger berücksichtigt, uns auszubreiten; schon aus diesem Grunde versagen wir uns die nähere und regelmäßige Besprechung der einheimischen politischen Interessen, da für die Befriedigung dieses Bedürfnisses von Seiten unserer Collegen schon reichlich gesorgt ist. Wir beschränken uns in dieser Beziehung auf gedrängte, möglichst geordnete Chronik der Begebenheiten, mit summarischen Andeutung des allgemeinen Zustandes, mit möglichster Berücksichtigung der Handels- und Industrie-Interessen, mit besonderem Hinblicke auf die amerikanische Literatur in ihrem bedeutenderen Erscheinungen.

In der Auffassung der amerikanischen Zustände versprechen wir, soweit unser Urtheil reicht, rechtlich zu Werke zu gehen, sind wir entschlossen eine völlig unabhängige Stellung uns zu erhalten: ist unser ganzes Glaubensbekenntniß.

In dem speciellen Plane des "Wochenblattes der Deutschen Schnellpost" wird die Behandlung des praktischen Theiles der großen Auswanderungs-Frage die erste Stellung einnehmen. Ganz besonders in diesem Sinne wird es unser ernstes Bestreben sein, unser Blatt zu einer möglichst nützlichen, vermittelnden Thätigkeit zu erheben. Es wird ferner unser besonderes Augenmerk dahin sich richten, die Geschichte, den Zustand und die Zukunft der deutschen Niederlassungen, das Leben und Wirken tüchtiger deutscher Männer, in das Bereich unserer Versprechung zu ziehen; für die Erhaltung des Andenkens mancher ehrenwerthen deutschen Männer, so mancher uns werthen Erinnerung nach Kräften zu sorgen. Es wird ferner von uns versucht werden das bisher beinahe ganz vernachläßigte Feld deutsch-amerikanischer Statistik einigermaßen anzubauen, endlich den Verkehr unserer weit verbreiteten Bevölkerung unter sich, wie in den geschäftlichen Beziehungen zu Europa, durch zweckmäßige Einrichtungen, die zum Theil noch vorbereitet, und mit dem Fortschreiten der Unternehmung in unserem Blatte selbst sich entwickeln werden,—zu erleichtern.

Das die Schwierigkeit des Anfanges unsere ersten Nummern nicht als Musternummern betrachten lassen muß, erlauben wir uns und unserem Publikum stillschweigend als verstandene Thatsache voraussetzen zu dürfen—wobei wir gleichzeitig die Hoffnung aussprechen, schon in dieser ersten Nummer hinreichende Anhaltspunkte für Beurtheilung unsers Strebens, auch diese neue Unternehmung mit Ehren durchzuführen, gegeben zu haben, um sie der alten Freunde und überhaupt des deutschen Publikums mit einiger Zuversicht empfehlen zu dürfen.

W. v. Eichthal,
H. Bernhard.

Neu-York, Januar, 1845.

Versicherung gegen Schaden oder Verlust

durch Feuer.

Freibrief immerwährend.

Die Spring-Garden Versicherungs-Gesellschaft von Philadelphia,

Macht Versicherung, entweder für eine Zeitlang oder für immerwährend, gegen Verluste oder Schaden durch Feuer in der Stadt und auf dem Lande, an Häusern, Scheuern und Gebäuden aller Art; an Hausgeräthe, Kaufmannsgütern, Pferden, Rindvieh, Ackerbauerzeugnisse, Commercielle und Fabrik-Stocks und Geräthschaften von jeder Benennung; Schiffen und deren Ladung im Hafen, sowohl als Mortgätsches und Grund Renten, unter den höchst günstigsten Bedingungen.

Mit Gesuche für Versicherung (Insurance) in Berks Caunty, oder für einige Belehrung über diesen Gegenstand, wende man sich persönlich oder durch Briefe an **John S. Richards**, Rechts Anwalt, Druckerei des Berks und Schuylkill Journals, Reading, Pa.

Morton McMichael, President.
L. Krumbhaar, Sekretär.

Direktors:

Morton McMichael,	Charles Stokes,
Joseph Wood,	Archibald Wright,
P. L. Laguerenne,	Samuel Townsend,
Elijah Dallet,	R. W. Pomroy,

Charles W. Schreiner.

Reading, November 1. by.

An die Damen.

Die Unterschriebenen haben erhalten und werden heute eröffnen das höchst ausgedehnteste Assortement von **„Fäncy trocknen Gütern"** was jemals in Reading zum Verauf ausgeboten worden, solche als schlichte und figurirte, schwarze, blau-schwarze und fäncy-farbige Seiden [neue Muster] Mouse de Laine und Crape de Laine, Casimirs D'Ecosse, Chusans, Sebastian Plaids, Brocade Cammelian, Organdes de Teiras. Indische und Alpaca Lustres von allen Farben und Mustern, zusammen mit einem splendiden Vorrath von fäncy-seiden und Seidenvelvet Cravatten, Bobbinet und Worsted Spitzen, Durchsatz und Einfassungen, Inseit-Halstücher, Krägen, Collaretten, Muffen 2c. Ebenfalls, schlichte und gestickte Mouse de Laine, Cameelhaar, Casimir u Waffel-Schawls welche ungewöhnlich wohlfeil verkauft werden bei

O'Brien und Raiguel.

Reading, December 10.

Die heilige Woche,
ein religiöser Sonetten-Kranz.

Nach den vier Evangelisten bearbeitet von

Dr. C. J. Koch,

so eben erhalten und zum Verkauf in dieser Druckerei.

Werth der Banknoten

Alle diejenigen Banken, welche mit einem(*) Stern bezeichnet sind, haben entweder falsche oder umgeänderte Noten von verschiedenen Benennungen im Umlaufe.

Alle mit einem (†) Kreuz bezeichneten Banken waren früherhin öffentliche Deposit-Banken

Die Noten derjenigen Banken, welche wir mit einem Gedankenstriche [—] bezeichnen, werden von den Brokers nicht angenommen.

Pennsylvanien.

Banken in Philadelphia.

Namen.	Disconto in Philad.
Bank von North Amerika*	par
Northern Liberties*	par
Pennsylvania*	par
Penn Taunschip*	par
der Ver. Staat.*	23 bis 25
Commercial Bank,* von Pennsylvanien	par
Farmers u. Mechanics Bank	par
Girard ditto†	par
Girard ditto (Stephen)* in Phil'a,	geschloss
Kensington do.	par
Kensington Saving Institut a	—
Merchants Bank von Philad.	betrgü.
Moymensing Bank†,	par
Manuf. u. Mechanics	par
Mechanics Bank in Phil'a,	par
Manuel Labor Bank (T.W.Dyott)	gebr.
Pennsylvania Savings Bank	betrüg.
Philadelphia Bank*	par
Philadelphia Saving Institut	gebrochn.
Philadelphia Loan Comp.	do.
Penn Townschip Sav Inst.	—
Richards (Mark)	gebroch.
Southwark Savings Bank	betrüg.
Schuylkill Sav Institut	gebrochen
Schuylkill Bank*	par
Southwark ditto	par
Western Bank	par

Banken im Innern des Landes.

Bank von Allegheny, zu Bedford,	Ungangb.
Beaver, zu Beaver,	do
Swatara, zu Harrisburg,	geschlossen
Washington, zu Washington,	ungang
Chambersburg zu Chambersburg	3
Gettisburg* zu Gettisburg,	¾
Pittsburg, zu Pittsburg,	1
Susquehanna Co. Montrose	26
Chester Caunty zu Westchester,	par
Delaware Caunty* zu Chester,	par
Germantaun zu Germantaun,	par
Lewistaun zu Lewistaun,	2
Middletaun zu Middletaun,	1
Montgomery Co,* zu Norristaun,	par
Northumberland zu Northumberl.	par
Berks Caunty Bank zu Reading,	68
Centre ditto zu Belefonte,	geschloßen
City Bank zu Pittsburg,	Ungangbar
Columbia Brücken Gesellschaft, Columbia	par
Carlisle ditto* zu Carlisle,	1
Doylestaun ditto zu Doylestaun,	par
Easton ditto* zu Easton,	par
Erchange ditto zu Pittsburg,	1
Certificate	1
Post Noten	1
Erchange Zweig zu Holidaysburg,	1
Certificate	
Erie ditto zu Erie,	2
Farmers u. Drovers zu Waynesburg,	3
do zahlbar in currant Fonds	1
Farmers und ditto ditto zu Pittsburg,	gebr.
Farmers und ditto do. zu Fayette Co.	gebr.
Farmers und do zu Grencastle	gebroch
Franklin ditto zu Washington,	1½
Farmers Bank v. Bucks Cty z. Bristol,	par
Farmers ditto von Lancaster* zu Lancaster	1
Farmers ditto, von Reading* zu Rea.	par
Harrisburg ditto zu Harrisburg,	1
Harmony Institute zu Harmony,	ungang.
Honesdale Bank zu Honesdale,	1
Huntingdon ditto zu Huntingdon,	ungang.
Juniata ditto zu Lewistaun,	ungang.
Lankaster do. zu Lankaster,	par
Lancaster Caunty Bank, zu Lancaster	par
Lebanon do. zu Lebanon,	1
Lumberman's do. zu Warren,	gebrochen.
Marrietta u. Susqueh. Trading Co.	ungb.
Merchants u. Manuf. Bank† Pittsburg,	1
Certificate	1
Mechanics Bank, Pittsburg,	betrüg.
Monongohela ditto von Braunsville,	2
Post Noten	2
Miners Bank von Pottsville,	1
Northern ditto von Pa. zu Dundaff,	ungb.
Northumbl. u. Colb. Bk. zu Milton,	ungb.
N. Western Bk. v. Pa. Meadeville,	geschl.
Neu Salem do. Fayette Caunty,	betrüg.
Northampton Bank zu Allentaun,	85
N. H. Delaw. Brücken Co. zu N. H.	geschl.
Office der Bank von Pennf. Harrisb. b	par.
Office do do Lancaster b	par.
Office do do Reading b	par.
Office do do Easton b	par.
Zweig der V. Staaten* Pittsburg,	gebroch.
do. do. do. zu Erie,	do.
do. do. do. zu Beaver,	do.
Office der Schuylkill Bank, Port Carbon b	
Agricul. u. Manuf. Bk. zu Carlisle,	gebr
Silver Lake Bank zu Montrose,	geschloss
Taylorsville Delaware Brücken Co. a	15
Towanda do. zu Towanda,	70
Union do. zu Uniontaun,	gebroch
Westmoreland do. zu Greensburg,	geschlo.
Wilkesbarre Brücken Co. zu Wilk.	ungang
West Branch Bank, Williamsport,	48
Wyoming Bank zu Wilkesbarre,	2
York ditto* zu York,	¾
Youghogany Bank zu Perryopolis,	ungang

Die Noten von den mit a bezeichneten Banken werden nicht in Deposit genommen aber an den betreffenden Banken ausgewechselt.

Die mit b bezeichnet geben keine Noten aus

Delaware.

Bank v. Wilmington u. Brandewin*†	Wilm par
Bank von Delaware*, Wilmington	par
Bank von Smirna, Smirna,	par
do. do. Zweig, Milford,	par
Farmers Bank vom Staat Delaw.*	Dover, par
do. do. Zweig,*	Wilmington, par
do. do. Zweig,	Georgetown, par
do. do. Zweig,	New Castle, par
Union Bank, zu Wilmington,	par
Kleine Noten unter 5 Thl.	1 bis 1½

New Jersey,

Belvidere Bank* zu Belvidere,	½
Burlington Co. Bank, Medford,	par
Commercial Bank Perth Amboy	½
Cumberland Bank* Bridgeton,	par
Farmers Bank* Mount Holly	par
Farmers u Mechanics Bank,	Rahway ¼
Farmers u Mechanics do	Middletown ½
Morris Co. Bank*	Morristown ½
Mechanics Bank,	Burlington par
Mechanics do	Newark ¼
Mechanics u Manufactures do*	Trenton par
Morris Canal u Br. Co.	N. J. City, ungb.
Post Noten	ungangbar
Newark Bank Ins. Co*	Newark ¼
Orange Bank*,	Orange ½
Peoples Bank,	Paterson ½
Princeton Bank*,	Princeton par
Salem Banking Co*,	Salem par
State Bank*†,	Newark ¼
State Bank*	Elizabethtown ¼
State Bank*	Camden par
State Bank of Morris*	Morristown ¼
State Bank	New Brunswick par
Sussex Bank*	Newton ½
Trenton Banking Co*	Trenton par
Union Bank*	Dover ¾
Bank of N. Brunswick,	Brunswick gebroch.
Farmers u. Mechanics Bank do.	gebroch.
Franklin Bank of N. J.	JerseyCity gebroch.
Hoboken Banking Co.	Hoboken gebroch.
Jersey City Bank,	Jersey City gebroch.
Mechanics Bank,	Patterson gebroch.
Manufacturers Bank,	Bellville gebroch.
Monmouths Bank of N J	Freehold gebro.
New Hope Del Br. Co*	Lambertville ¾
N J Manuf. u Banking Co	Hoboken gebro
N J Protection u Lombard Bank	J C do.
Paterson Bank,	Paterson gebroch.
State Bank,	Trenton gebroch.
Salem u Phila. Manuf Co	Salem gebroch.
Washington Banking Co	Hackensack gebro.

An die Leidenden.
Kienley's Gegen-Grävel Pillen.

Diese Pillen sind die besten und sichersten für den reißenden Stein oder Grävel (Gries), und alle Krankheiten die aus dem Wasser entstehen; sie reinigen die Nieren und stellen die Organe wieder in Ordnung, sie sind laxirend, wind- und wassertreibend, reinigen und stärken den Magen, erwecken Appetit, heilen das Kopfweh, die Hartleibigkeit, Windkolik, das Leibweh, Dispepsia 2c. 2c.

Dieses alles ist durch Zeugnisse bestätigt und bewiesen.

John Kienley, Gr. Dr.

☞ Zu haben in dieser Druckerey; bei Geo. Getz, Marktviereck; Carl Wissang, Ecke der 7ten und Franklinstraße—Reading; und bei Apotheker Moser, Allentaun, Lecha Caunty, Pa. 31–5.

Neue, modige und wohlfeile

Hutmacherei!
Phillip Hammer,

Hutmacher, macht hiermit den Bürgern von Reading und der Umgegend bekannt, daß er sich in Reading neu etabilirt hat und sein Geschäft in allen dazu gehörenden Zweigen betreibt.—Seine Werkstätte ist in der Süd 4ten Straße, nahe bei Boas' Holzhofe, wo man fortwährend finden wird einen großen Vorrath von

Beave, Nutria, Castor, Russischen, nupped und wollenen Hüten,

von allen Moden und Formen. Er wird sich aufs Beste bemühen durch gute Arbeit und billige Preise die Gunst der Kunden zu gewinnen, die ihm mit ihrem Zuspruche beehren mögen nnd ladet Alle höflichst ein anzurufen und seinen Vorrath zu besichtigen.

Bestellungen werden dankbar angenommen und schnell und pünktlich besorgt.

Reading, Mai 14. 1J.

Rechts-Beistände oder
Attornies at Law.

J. Hoffman und G. W. Arms haben sich vereinigt im Praktcirung der Gesetze für Berks Caunty, unter der Firma von Hoffman und Arms. Nach dem ersten April wird ihre Amtsstube nahe dem Courthause sein, vor der Zeit bleibt sie aber an der Wohnung des Hrn, Hoffman in der West-Pennstraße.

Hoffman und Arms.

Reading, März 19. by.

Ihr Herren,

Nehmt gefälligst Obacht, daß die wohlfeilsten Güter gekauft werden können am

Goldene Kugel Stohr.

Die Unterschriebenen haben ein sehr großes Assortement vorzüglicher und zeitgemäßer trockner Güter erhalten, bestehend zum Theil aus

Blauen und blau-schwarzen Tuchen von $1 37 bis $4 00. Braunen und unsichtbar grünen Tuchen von $1 75 bis $3 75. Blau-schwarze, blaue und Fäncy farbigen Bieber-Tuche von $1 75 bis 4 25. Pilot-Tuche von 50 bis 75 Cent. Schwarze and Fäncy-farbige Casimirs von 87½ bis 2 50. Doppel-millet 6¼ französische Casimirs von 3 50 bis 5 50 Schlichte, gestreifte und gewürfelte Sattinetts, 37½ bis 1 Thlr. Gestreifte und gewürfelte Tuche von 62½ bis 1 25.

Ebenfalls ein großes Assortement von Fäney und Italienischen Cravatten, Schärpen, Halsbinden, französischen Kid-Handschuhen, Hosenträgern, Seiden, Marino und baumwollenen Hemden und Unterhosen, bei

O'Brien und Raiguel,

Reading, December 10.

Vorschriften,

gestochen von C. F. Egelmann, sind wieder erhalten u. zum Verkauf in dieser Druckerei.